



Eine graphologisch interessante Anekdote der Opernsängerin Anneliese Rothenberger

Anknüpfend an die letzte Ausgabe der **Graphologie**News veröffentlichen wir in dieser Ausgabe eine kleine Anekdote, die in Zusammenhang mit dem Leben und Wirken von Dr. Schmid-Scherf steht. Erzählt wird sie von einer der bekanntesten deutschen Opernsängerinnen der Nachkriegszeit, Anneliese Rothenberger.

Eines Abends, bei einer kleinen Premierenfeier, trat Dr. Schmid-Scherf, unser Musikdirektor, auf mich zu und fragte: »Anneliese, wissen Sie eigentlich, welchem geheimnisvollen Umstand Sie Ihr Engagement verdanken? Oder haben Sie sich nie gewundert, warum nach der Absage plötzlich die Zusage kam?«

»Gewundert hab' ich mich schon«, sagte ich zögernd, »anfangs zumindest, aber dann dachte ich, der Krieg und...«. »Sie wissen also nicht, warum wir Sie engagiert haben, Anneliese?« Ich antwortete: »Na, ich hoffe doch, wegen meiner Stimme.« »Stimmt. Aber da war noch was anderes.« Und dann erzählte er mir die Vorgeschichte meines Engagements. Dr. Schmid-Scherf betrat eines Tages das Büro seines Intendanten, der zugleich sein Freund war. Er sah auf dem Schreibtisch einen Stapel Briefe liegen. Er fragte: »Woher kommt denn dieser ganze Segen?«

Intendant Kämmel meinte: »Alles Bewerbungen. Und gleich die Absagen fein säuberlich angeheftet. War nichts Passendes darunter für unseren Musentempel.« Der Musikdirektor angelte sich wie von ungefähr einen der Briefe heraus. »Rothenberger, Anneliese«, las er, »ein Fräulein aus Mannheim. Eigentlich eine interessante Handschrift.« Er setzte sich und schaute sich den Brief genau an. Graphologie, die Wissenschaft zur Deutung der Handschrift, war sein Hobby, und jede interessante Schrift interessierte ihn.

Er murmelte etwas von „Schreibdruck“, „Wortabstand“ und „Raumverteilung“, dann sprang er auf, sagte: »Wenn du diesem Fräulein Rothenberger ebenfalls eine Absage erteilt hast, so war das ein Fehler. Und den solltest du schleunigst wieder gutmachen. Das muss nämlich eine verdammt begabte Person sein. Es geht eindeutig aus der Handschrift hervor.« Er tippte mit dem Handknöchel auf den Brief. »Oder ich habe nie die geringste Ahnung von Graphologie gehabt.« Und der Herr Intendant diktierte seiner Sekretärin jenen zweiten Brief, der mich zum Vorsingen einlud.



Anneliese Rothenberger wurde am 19.06.1926 in Mannheim geboren. Sie lebt heute in Salenstein, am Schweizer Ufer des Bodensees.

Hamburgische Staatsoper
Rolf Liebermann

Dienstag, den 25. April 1967 – Dienstag-Abonnement 1. Folge

Wiederaufnahme

Lulu

Oper in drei Akten von Alban Berg
nach den Tragödien »Erdgeist« und »Böcse der Pandora« von Frank Wedekind

Musikalische Leitung: Leopold Ludwig
Inszenierung: Günther Rennert
Ausstattung: Teo Otto

Lulu	Anneliese Rothenberger
Gräfin Geschwitz	Gisela Litz
Eine Theatergarderobiere	Maria v. Ilasvay
Ein Gymnasiast	Elisabeth Steiner
Der Medizinalrat	Ernst Wendt
Der Maler	Erwin Wohlfahrt
Dr. Schön, Chefredakteur	Toni Blankenheim
Alwa, Dr. Schöns Sohn, Schriftsteller	Gerhard Unger
Rodrigo, ein Tierbändiger	Gerd Feldhoff
Schigolch, ein Greis	Kim Borg
Der Prinz, ein Afrikareisender	Heinz Hoppe
Der Theaterdirektor	Karl Otto
Ein Kammerdiener	Karl Marschner
Jack the Ripper	Rolf Mamero

Es spielt das Philharmonische Staatsorchester

Technische Leitung: Hans Stahn
Bühneninspektion: Johannes Dook/Heinz Diederichsen
Beleuchtung: Günther Metzold – Inspizient: Jürgen Weise
Kostümführung: Annelise Meier – Chefmaskenbildner: Max Vojta
Projektionen: Teo Otto
Verlag: Universal-Edition, Wien, vertreten durch B. Schott's Söhne, Mainz

Pause nach dem 1. Akt
Beginn 19.30 Uhr – Ende gegen 22.00 Uhr

Als nächste Vorstellung im Dienstag-Abonnement (1. Folge) ist vorgesehen:
»Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart am 30. Mai, 19.00 Uhr

Wir bitten unsere Abonnenten, Tauschgutscheine baldmöglichst einzulösen, da die Spielzeit am 9. Juni endet und eine Überschreibung auf die kommende Spielzeit nicht möglich ist.

For our foreign visitors we have available a synopsis in English. Please apply to the programme-sellers.

Bildquellen - von oben nach unten:

<http://www.cs.princeton.edu/~san/rothenberger3.jpg>

<http://www.cs.princeton.edu/~san/rothenberger2.jpg>

http://de.wikipedia.org/wiki/Anneliese_Rothenberger